

**8. Sitzung der Kommission für Erschließung und Metadaten  
Sitzungsperiode 2019/2021  
Online-Sitzung - Donnerstag, 1. Juli 2021**

Datum: 01. Juli 2021  
Ort: Videokonferenz  
Zeit: 11:00 Uhr bis 14:30 Uhr

**Teilnehmende KEM:**

Michael Beer	BSB München	(Vorsitz)
Alexandra Heiss	UB Frankfurt (Oder)	
Dr. Ulrich Hohoff	UB Augsburg	
Werner Holbach	BSB München	(Ständiger Gast)
Dr. Rüdiger Hoyer	Bibl. des Zentralinstituts für Kunstgeschichte	(Ständiger Gast)
Katja Koralewski	Bibliothek der Hochschule München	
Dr. Mathias Kratzer	BVB-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Manfred Müller	BSB München	
Viola Taylor	UB FU Berlin	(Protokoll)
Peter Thiessen	BVB-Verbundzentrale	(Gast)

**Entschuldigt**

Nicole Heidingsfelder	KOBV-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Sonja Kümmer	UB LMU München	

**Protokoll**

1. Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung
2. Kennzeichnung von „last copies“ im B3Kat
3. Verknüpfung mit Stufe-6-Aufnahmen in der GND
  - Frage an die Verbundzentrale. Könnte eine Verknüpfung mit Stufe-6-Aufnahmen verhindert werden bzw. darauf mit einer grünen Fehlermeldung hingewiesen werden?
  - Sollen die „Richtlinien zum Verknüpfen mit GND-Sätzen“ in KKB-Online ergänzt werden? Wenn ja, wie sollen die Empfehlungen/Hinweise lauten?
4. Ergänzung von GND-Verknüpfungen für Personen mithilfe der Culturegraph-Bundles analog dem Verfahren der DNB
5. Verbundzentrale
  - 5.1. Aktionenliste
  - 5.2. Probleme mit Katakana im GND-Satz
6. Bericht aus der AGFE

7. Bericht aus der AGSE
8. Sonstiges
  - 8.1. Personelle Veränderungen in der KEM

## 1. Begrüßung, Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung

Herr Beer begrüßt die Teilnehmer der Sitzung.

Das Protokoll der 7. Sitzung ist bereits genehmigt und veröffentlicht<sup>1</sup>.

Die nächste Sitzung findet am 05. Oktober 2021 statt. Sie wird wieder als Videokonferenz durchgeführt werden.

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen angenommen.

## 2. Kennzeichnung von „last copies“ im B3Kat

Siehe auch Top 3 der 7. KEM-Sitzung.

Auf der letzten Sitzung wurde beschlossen, die Verbundzentrale um eine Auswertung zu den Print-Aufnahmen mit nur einem Besitznachweis zu bitten.

Diese Auswertung der Daten im B3Kat hat ergeben, dass die Quote der Titel mit nur einem Besitznachweis zwischen 50 % und 68% liegt.

Nicht alle Aufnahmen mit nur einem Besitznachweis sind jedoch auch Unikate im Verbund. Vor allem aus der Zeit des Aufbaus der Verbunddatenbank und der Einspeicherung der KOBV- und Kubikat-Bestände gibt es dublett eingespeicherte Aufnahmen, da maschinell Dubletten oft nicht erkannt werden konnten.

Eine grobe intellektuelle Auswertung durch Herrn Beer lässt vermuten, dass ca. die Hälfte der Aufnahmen mit nur einem Besitznachweis tatsächlich unikalere Bestand sind.

Es stellen sich einige Fragen:

Für welche Bestände erfolgt die Kennzeichnung von Unikalität:

B3Kat, in Bayern, BVB, KOBV, ...?

Ist das austauschbare MARC- Feld 583 nutzbar oder sollte ein anderes genutzt werden?

Soll die Kennzeichnung trotz der zu erwartenden Fehlerquote erfolgen?

Wie kann die Kennzeichnung auf Aktualität überprüft werden?

Sind Aussonderungsrichtlinien pro Bundesland entscheidend?

Es wird ein Papier von Herrn Beer und Herrn Dr. Hohoff ab August 2021 erstellt, das nach Abstimmung in der KEM an den BVB-Verbundrat und das Kuratorium des KOBV zwecks Entscheidungsfindung weitergeleitet wird.

---

<sup>1</sup> <https://www.bib-bvb.de/documents/11108/10890485/Protokoll+der+7.+Sitzung/22581b0b-aebd-4c1f-902e-cfa362337ec2>

### 3. Verknüpfung mit Stufe-6-Aufnahmen in der GND

Siehe Punkt 4 der 7. KEM-Sitzung.

Bei der letzten Sitzung wurde die Verbundzentrale darum gebeten, folgende Frage zu klären: Könnte eine Verknüpfung in B3Kat mit Stufe-6-Aufnahmen verhindert bzw. darauf mit einer grünen Fehlermeldung hingewiesen werden?

Antwort: Eine grüne Fehlermeldung ist zwar machbar, wird aber oft ignoriert. Eine rote Fehlermeldung und das Verhindern der Verknüpfung wäre technisch machbar, aber aufwändig zu realisieren.

Die daraus resultierende Frage, wie bei einer grünen Fehlermeldung eine mögliche Weitergabe an eine redaktionelle Bearbeitung erfolgen kann, wird diskutiert. Ausdrucke und Memos als mögliche Lösungen werden verworfen.

Ergebnis: Da die DACH-Verbünde in dieser Frage keine einheitliche Haltung haben ergeht folgender Beschluss: Titel können weiterhin mit Stufe-6-Aufnahmen verknüpft werden, wenn der Stufe-6-GND-Satz eine eindeutige Identifizierung der Person zulässt. So wird sichergestellt, dass Verbesserungen durch andere Bibliotheken im deutschsprachigen Raum auch den B3Kat-Aufnahmen zugutekommen.

Mit Hilfe eines Batch-Jobs, der über den gesamten B3Kat läuft, soll ermittelt werden, in welchen Titelsätzen im B3Kat Tp-6-Sätze benutzt wurden, bzw. wie viele Titel jeweils mit den genutzten Tp-6-Sätzen verknüpft sind.

Die Normdatenredaktionen werden die Ergebnisse in einer Liste erhalten und können diese kooperativ bearbeiten.

Auftrag an die Verbundzentrale als **K105**.

Ermittlung, in welchen B3Kat-Titelsätzen Tp-6-Sätze benutzt wurden bzw. wie viele Titel mit diesen Tp-6-Sätzen jeweils verknüpft sind

Es wird eine Empfehlung an die Katalogisierenden geben, entsprechende Sätze hochzukatalogisieren, soweit es möglich ist. Dieser Hinweis und die Richtlinien zum Umgang mit Stufe-6-Aufnahmen werden in KKB-Online ergänzt.

Frau Heiss, Herr Holbach und Frau Wolf-Dahm überarbeiten das entsprechende Dokument und geben es vor einer Veröffentlichung an die KEM zwecks Zustimmung.

(Das Papier wurde mittlerweile auf den [KKB-Online-Seiten](#) veröffentlicht).

### 4. Ergänzung von GND-Verknüpfungen für Personen mithilfe der Culturegraph-Bundles analog dem Verfahren der DNB

Die Ergänzung von GND-Verknüpfungen für Personen mithilfe der Culturegraph-Werkbündel ist in der Katalogdatenbank der DNB erfolgt und lief nach Einschätzung der DNB gut bei einer Fehlerquote von ca. 4%.

Das Verfahren ist nachnutzbar für die Verbünde. Die DNB liefert dazu auf Anfrage eine jeweils verbundspezifische Konkordanz aus. Für den B3Kat bedeutet diese Lieferung ca. 1 Mio. Datensätze, die eine BV-ID, die Ansetzungsform des Namens und die dazugehörige GND-ID enthalten.

Grundsätzlich steht die KEM einer Ergänzung der GND-Verknüpfungen positiv gegenüber, aber diese Anreicherungen sollten nicht ohne Tests aus bibliothekarischer Sicht erfolgen. Testen werden Herr Beer und weitere Kolleg\*innen aus der BSB, Frau Heiss und Frau Koralewski.

Sind die Tests positiv, wird die Verbundzentrale mit der Durchführung beauftragt.

Wenn die Aktion läuft, soll ein eigenes Bearbeitungskennzeichen, in der „Liste der Katalogisierer“ gesetzt werden um nachvollziehen zu können, ob in dem Satz eine automatische Anreicherung von Verknüpfungen stattgefunden hat,

## 5. Verbundzentrale

Das Upgrade auf Aleph Version 23 inklusive eines Server-Umzugs ist gut gelaufen.

Ein dickes Dankeschön an die Verbundzentrale 😊

### 5.1. Aktionenliste

K84	B3Kat-interne Anreicherung von Titelaufnahmen mit Sacherschließungsdaten auf Basis aktueller Culture-Graph-Bündel	Umsetzung erster Tranchen Q3/2021
K86	Umwandlung aller RDA-"Hybridaufnahmen" des B3Kat=BVB01 in sog. "angereicherte Aufnahmen" (Setup-Teil):	In Arbeit
K90	Anreicherungen von Titelaufnahmen von Büchern in kyrillischer und griechischer Schrift mit OS-Feldern durch Retransliteration	In Arbeit
K91	Entwicklung einer Fix-Routine	
K93	Migration von ca. 42.000 RAK-Altbestandstiteln der Amtsbibliotheken Staatlicher Archive	In Arbeit, wartet auf Prüfergebnisse
K94	Modifikation des Setups der VD16-Library BVB05 in Richtung RDA	Aktive Testphase
K97	Aufsetzen eines Verfahrens zur jährlichen Übernahme von in RISM neu erfassten oder geänderten Handschriftenaufnahmen	In Arbeit
K100	Anreicherung mit 280.378 RSWK-konformen Vorschlagwortungen des alten Sachkataloges des Zentralinstituts für Kunstgeschichte	Wartet auf OK de GDWG
K101	Aufsetzen eines Verfahrens zur vierteljährlichen Übernahme neuer Titelaufnahmen in einem kunstgeschichtlich relevanten Teilbestand der UB Heidelberg aus dem K10plus	In Arbeit
K103	Soweit möglich, maschinelle Generierung von 596a in Aufsatzaufnahmen, die bislang nur 596_ enthalten	erste Umsetzungen in Q3 2021

### 5.2. Probleme mit Katakana im GND-Satz

Die Problematik der fehlerhaften Abspeicherung von Katakana- und Hiragana-Zeichen im GND-Satz wird – nach dem nun erfolgreich abgeschlossenen Umstieg auf Aleph 23 und einer Evaluierung der aufgelaufenen Arbeiten - von der Verbundzentrale weiterbearbeitet. [Nach der Sitzung: Ein Case wurde von der Verbundzentrale bei Ex Libris gestellt].

## 6. Bericht aus der AGFE

Die letzte Sitzung fand am 15.06.2021 statt.

Intensiv wurde die Belegung vom MAB-Feld 444 diskutiert. Es stellten sich die Fragen, ob ein Disclaimer erforderlich ist, ob die Feldhilfe ergänzt werden muss und ob auch Vorgaben für MAB-Feld 445, 583, 586 erbracht werden müssen.

Zusätzlich laufen Korrekturen für Monographische Reihen und mehrteilige Monographien ohne Unterordnungen.

Bei diesem „Datenmüll“ handelt es sich überwiegend um fehlerhafte Datensätze aus den verschiedenen Migrationen, die nun nachbearbeitet werden.

## 7. Bericht aus der AGSE

➤ Nachnutzung der Sacherschließung der Culturegraph-Bündel

In der zweiten Julihälfte erfolgt die produktive Umsetzung von Phase 1: Anreicherung von RSWK-Schlagwortfolgen und Formangaben innerhalb des B3Kat-Bestandes.

➤ Migration der RVK-Notationen von ASEQ 700g nach ASEQ 701

Die Freigabe der Produktivphase wurde beschlossen: nach der Sommerpause erfolgt die Migration der RVK-Notationen von ASEQ 700g nach ASEQ 701g/i/y.

701g: gültige RVK-Notationen mit ID-Nr.

701y: gelöschte Notationen (ohne ID-Nr.)

701i: Notationen, die eine Konzeptänderung erfahren haben (ohne ID-Nr.)

➤ Übernahme von Sacherschließungsdaten der Print-Ausgabe für E-Book-Metadateneinspeicherung von Verlagsdaten

Die Verbundzentrale hat ein Rahmenskript für eine Anreicherungsroutine für E-Book-Aufnahmen entwickelt und probeweise auf ein Springer-Paket angewendet. Mit Hilfe der in Feld 776 hinterlegten ISBNs können parallele Printaufnahmen im B3Kat ermittelt werden. Sofern Feld 776 entsprechend belegt ist, können somit beliebige Feldinhalte selektiert und in den E-Book-Aufnahmen angereichert werden. In Bezug auf das herangezogene Springer-Paket würde das – nach einer groben Schätzung – einen Sacherschließungs-Mehrwert (RVK) für ca. 20% der E-Books bedeuten. Das Anreicherungs-skript muss allerdings noch optimiert und auf die Schlagwortanreicherung ausgeweitet werden.

➤ Weitere Informationen

Siehe Protokoll der 10. AGSE-Sitzung vom 15.6.2021:

<https://www.bib-bvb.de/web/ag-se/protokolle>

## 8. Sonstiges

### 8.1. Personelle Veränderungen in der KEM

Herr Dr. Kratzer verlässt nach 18 Jahren die Verbundzentrale und dankt für den immer fairen Umgang mit der Verbundzentrale.

Die KEM dankt ihm für die langjährige Mitarbeit in der KEM und die stets gute, konstruktive Zusammenarbeit. Bis auf weiteres wird Herr Thiessen die BVB-Verbundzentrale in der KEM vertreten.